



Am Teichrand.

Ach, hier im Schloßteich zu logieren, —
Spricht's Fröschlein — wie mir das gefällt!
Man lernt die besten Stadtmanieren,
Den schönsten Taft der großen Welt!

Um feine Bildung zu erringen,
— Denn ach, was ist man ohne sie! —
Richt' ich mich streng in allen Dingen
Nach Hauptmanns niedlicher Marie.

Das schwenkt so zierlich sein Figürchen,
Ein Kleidchen trägt's nach neu'item Schnitt
Und führt am blauen Seidenschnürchen
Ein fugelrundes Mäpchen mit.

Französisch spricht es mit dem Guten:
Comment vous portez-vous, monsieur?
Zum Schutze gegen Sonnengluten
Hält es ein Schirmchen in die Höh'!

Mariechen, wie ich Dich beneide
Um die geknöpften Lederschuh'! —
Zum Glück hab' ich von grüner Seide
Ein Sonnendächlein, so wie Du!

Wenn ich den Goldfisch einst beerbe,
So reis' ich schleunigst über Land,
Kauf' mir ein Kleid mit Atlaschärpe
Und einen Mops an blauem Band!